

# Die Treverer



**Grüner Rundbrief für Trier und Trier-Saarburg  
März 2008**

Hg. Bündnis 90 / Die Grünen, Kreisverband Trier-Saarburg

---

## **In dieser Ausgabe:**

- Infos zur Mitgliederversammlung
  - Antrag: Komfortabel ankommen
  - Antrag: Kreisvorstand aufs Land!
  - Bemerkenswertes, das uns umtreibt
  - Stadtrats-Splitter
  - Treffen grüner Mandatsträger/innen ganz weit draußen
- 

**Mitgliederversammlung:  
Dienstag, 4. März 2008, 19.30 Uhr  
Trier, Warsberger Hof  
Dietrichstr. 42**

---



*Vorfrühling über dem Palastgarten*

## **Tagesordnung:**

- ◆ Begrüßung
- ◆ Delegiertenwahl (Landesdelegiertenversammlung, 05.04.2008, Lahnstein)
- ◆ Haushalt 2008 des Kreisverbands
- ◆ Anträge:
  - Grundsätze grüner Verkehrspolitik für Trier und Umgebung
  - Weiße Flecken werden Grün
  - evt. weitere Anträge
- ◆ Verschiedenes

## Wir seh'n uns - Am 4. März in der KMV

Liebe Mitglieder,  
Liebe Freundinnen und Freunde  
unseres grünen Kreisverbands,

wir möchten Euch wieder ganz herzlich einladen, an unserer nächsten Kreismitgliederversammlung am 4. März 2008, 19.30 Uhr im Trierer Warsberger Hof teilzunehmen. Neben der Vorbereitung zur nächsten Landesversammlung werden unsere Finanzen 2008 sowie Anträge zu den Themen Verkehr und grüne Präsenz im Landkreis eine hervorgehobene Rolle spielen.

- **Delegiertenwahl**  
**LDV, 05.04.2008, Lahnstein**

Die nächste Versammlung der rheinland-pfälzischen Grünen-Delegierten ist diesmal eintägig geplant. Die LDV wird sich insbesondere mit den neuen **Schulkonzepten** des Landes und grünen Eckpunkten für die **Kommunal- und Verwaltungsreform** in Rheinland-Pfalz befassen. In Wahlen werden außerdem die Vertreter/innen unseres Landesverbands im Bundesfrauenrat und im Bundesfinanzrat bestimmt. Und nicht zuletzt entscheidet die Versammlung mit dem Haushalt 2008 über die Verwendung der knapper gewordenen Mittel der Grünen Rheinland-Pfalz.

Wenn wir unsere Delegiertenstärke des letzten Jahres behalten, werden wir wieder die Möglichkeit haben, 12 Delegierte zur LDV zu entsenden (Der Landesverband ist derzeit noch mit der Berechnung des neuen Delegiertenschlüssels 2008 beschäftigt).

- **Haushalt 2008**  
**unseres Kreisverbands**

Der letzte Haushaltsbeschluss 2007 legte das Budget für unsere Kreisverbandsarbeit in Ausgaben und Einnahmen auf **36.400 Euro** fest. Dies sollte – laut mittelfristiger Finanzplanung – auch für das Jahr 2008 gelten. Ob diese Planung eingehalten werden soll (oder kann?) und wie sich die Ausgaben auf ihre einzelnen Posten verteilen werden, könnt Ihr am 4. März in der KMV mitbestimmen. Unser Kassierer Sebastian

Wispel wird hierzu die notwendigen Vorlagen ausarbeiten und zur Versammlung als Tischvorlage mitbringen.

- **Themen & Anträge:**  
**Verkehr und Weiße Flecken**

Unser Vorstandsmitglied Sascha Gottschalk und die Verkehrs-AG des Kreisvorstands haben zwei Anträge vorgelegt, die Diskussionsstoff unserer KMV werden sollen. Im ersten Antrag („**Schneller und komfortabler ankommen mit Grün**“) werden Grundsätze für ein nachhaltiges Verkehrssystem in Trier und Umgebung formuliert. Im Antrag „**Weiße Flecken werden Grün**“ soll dem Kreisvorstand die aktive Betreuung der grünen Arbeit in den Verbandsgemeinden des Landkreises als Aufgabe übertragen werden. Beide Anträge findet Ihr ausformuliert auf den folgenden Seiten. Weitere Anträge zur KMV sind nicht ausgeschlossen.

**Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Euch in Vorfrühlingsstimmung am 4. März im Warsberger Hof begrüßen dürfen.**

*Der Kreisvorstand &  
Ewald Adams, Geschäftsstelle*

---

# Die Treverer

Grüner Rundbrief für Trier und Trier-Saarburg

**HerausgeberIn:**

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Kreisverband Trier-Saarburg  
Am Palastgarten 6, D-54290 TRIER  
Tel. 0651/48707, Fax 0651/76790  
E-mail: [info@gruene-trier-saarburg.de](mailto:info@gruene-trier-saarburg.de)  
Internet: [www.gruene-trier-saarburg.de](http://www.gruene-trier-saarburg.de)

**Bankverbindung:**

Konto 880 666  
Sparkasse Trier, BLZ 585 501 30

**Mitarbeit an dieser Ausgabe:**

Sascha Gottschalk, Sigrun F. Priemer, Michael Rahe  
Ewald Adams ([www.redaktionsdienst.eu](http://www.redaktionsdienst.eu))

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:**

Montag bis Freitag, 16-18 Uhr

# Schneller und komfortabler Ankommen mit Grün

Antrag 1 zur Kreismitgliederversammlung am 4. März 2008

## Präambel

*Mit den folgenden Grundsätzen grüner Verkehrspolitik in Trier und Umgebung schaffen Bündnis 90/Die Grünen Trier-Saarburg eine Basis, welche grüne Einzelforderungen in einen Zusammenhang bringt. Wir stellen fest, dass es viele Ideen, Gutachten und Konzepte für die Region Trier gibt, die zum Teil schon Jahre alt sind und noch immer auf ihre Umsetzung warten. Es muss jedoch Schluss sein mit Projekten für die Schublade. Unsere Grundsätze für ein nachhaltiges Verkehrssystem in Trier regen zu einem neuen Denken an und geben unseren Argumenten eine neue Kraft.*

## Mobilität für alle

Das heutige Verkehrssystem in der Region Trier ist für viele Menschen mobilitätsfeindlich und wird den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger nicht gerecht. Durch die einseitige Ausrichtung auf das Automobil werden Mobilitätswünsche weiter Teile der Bevölkerung nicht berücksichtigt und sie in ihrer Mobilität eingeschränkt. Dazu gehören junge Menschen, die noch keinen Führerschein haben, alte Menschen, die nicht mehr Auto fahren sowie sozial Schwache, die sich kein Auto leisten können. Dies zeigt außerdem, dass das Verkehrssystem der Region Trier sozial ungerecht ist. Bündnis 90/Die Grünen in Trier streben daher eine neue Priorität für den ÖPNV, für das Fahrrad und für den Weg zu Fuß in der Region Trier an, wovon jeder etwas hat. Darüber hinaus fordern wir, dass die Kostenbilanz von Verkehrsmitteln in ihrer Gesamtheit transparent werden muss.

## Die große Stadt mit einem starken ÖPNV

Trier ist seit kurzem mit knapp über 100.000 Einwohnern offiziell eine Großstadt. Außerdem hat es ein sehr großes Einzugsgebiet, da es keine weiteren Großstädte im näheren Umkreis gibt. Das Verkehrssystem bleibt dagegen provinziell. Der dramatisch wachsende Autoverkehr durch Pendler und Konsumtouristen blockiert die Straßen in Stadt und Umland, so dass selbst diejenigen in

ihrer Mobilität eingeschränkt werden, die ein Auto besitzen. Der Straßenbau bietet dafür keine Lösung wie nicht wenige hiesige Beispiele zeigen. Was nützt es, eine neue Straße zu bauen, wenn sich danach der Stau nur ans Ende dieser fertig gestellten Straße verlagert? Was haben die Bürgerinnen und Bürger davon, wenn sie auf breiten Straßen in die Trierer Innenstadt kommen, in den Parkhäusern jedoch an Spitzentagen keinen Platz mehr finden? Diese Fragen müssen gestellt und andere Antworten als bisher gefunden werden. Mittel, die im Straßenbau verpufft sind, sollen daher zusätzlich in den ÖPNV, in Radwege und in P+R Plätze an bestehenden und zukünftigen Bahnhöfen am Stadtrand verlagert werden. Schon allein die bestehende Bahninfrastruktur kann besser für die Bürgerinnen und Bürger nutzbar gemacht werden. Gegen den Millionen verschlingenden Straßenbau sind Regionalbahnen günstig zu haben.

## Die Stadt der kurzen Wege

Den Verkehr auf effiziente Verkehrsmittel umzuleiten ist ein Ziel grüner Verkehrspolitik. Verkehr zu vermeiden ist darüber hinaus ein weiteres großes Ziel. Verkehrsvermeidung ist besonders erfolgreich, wenn Verkehr gar nicht erst entsteht. Bündnis 90/Die Grünen



streben als Konsequenz aus dieser Erkenntnis die Stärkung der Ortskerne an. Der Großmarkt auf der grünen Wiese hat ausgedient. Die Lebenswirklichkeit mit immer weniger Menschen pro Haushalt, berufstätigen Alleinstehenden und Ehepartnern mit knappem Zeitbudget sowie dem demographischen Wandel mit einer wachsenden Anzahl alter Menschen spricht hier eine deutliche

Sprache. Mit der Stadt der kurzen Wege, wo alle Dinge des täglichen Bedarfs zu Fuß erreichbar sind, wollen wir Bündnisgrüne uns dieser Herausforderung stellen.

### **Die regionale Wirtschaft fördern**

Staus kosten der Volkswirtschaft ein Vermögen. Menschen, die nicht rechtzeitig zur Arbeit kommen und Waren, die ihr Ziel nicht termingerecht erreichen, sind Ausdruck davon. An so manchem Samstag und Brückentag kommen die Menschen in Trier nicht mehr in die Stadt. Dies hemmt die Entwicklung des Einzelhandels. Alternativen darf es nicht nur zu Weihnachten geben! Wir sind der Überzeugung, dass durch unsere Verkehrspolitik die Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen dramatisch verbessert und der Einzelhandel gestützt wird.

### **Die Umwelt schonen, das Klima schützen**

Trier muss seinen Anspruch als Mitglied des Klimabündnisses im Bereich Verkehr erst noch erfüllen. Bündnis 90/Die Grünen in Trier bekennen sich zu einer nachhaltigen Entwicklung des Verkehrs. Das großstädtische Verkehrssystem mit einem starken ÖPNV und die Stadt der kurzen Wege mit einer guten Erreichbarkeit von Geschäften

und Arbeitsplätzen machen Trier lebenswerter. Es entlastet Mensch und Umwelt durch die Verlagerung auf effiziente Verkehrsmittel und der Vermeidung von Verkehr. Als Stadt an der Mosel kann es sich Trier nicht leisten, ein wertvolles Naherholungsgebiet mit einer viel befahrenen Verkehrsachse abzuschneiden. Die Trierer Bürgerinnen und Bürger werden zukünftig immer weniger bereit sein, hohe Belastungen durch Lärm, Feinstaub und Ozon zu ertragen. Im Hinblick auf unsere Kinder fordern wir verkehrsberuhigende Maßnahmen an einigen Punkten in der Stadt. Eine gesunde Umwelt und eine hohe Lebensqualität sind Garantien für ein zukunftsfähiges Trier, in dem viele Menschen ihre Heimat haben und neue Bewohnerinnen und Bewohner ihre dauerhafte Heimat finden. Eine solche nachhaltige Verkehrspolitik ist von anerkanntem Nutzen und wird mit EU-Mitteln gefördert. Es muss daher bei der Planung von Projekten darauf geachtet werden, dass diese Mittel auch ausgeschöpft werden. Außerdem soll das Gebot der Nachhaltigkeit gelten, um auch zukünftigen Generationen einen gestaltungsfähigen Finanzhaushalt in Stadt und Landkreis zu hinterlassen.

*Sascha Gottschalk & AG Verkehr*

---

## **Weißer Flecken werden Grün – Der Kreisvorstand unterwegs**

Antrag 2 zur Kreismitgliederversammlung am 4. März 2008

“Die Kreismitgliederversammlung von Bündnis 90/Die Grünen Trier-Saarburg fordert den Kreisvorstand auf, in den Verbandsgemeinden des Kreises Trier-Saarburg vor Ort vorhandene Mitglieder und für die Grünen tätige Unabhängige zu betreuen und neue Mitglieder zu gewinnen. Das bedeutet im Einzelnen:

- das Abhalten von für interessierte Bürgerinnen und Bürger offenen Vorstandssitzungen in den Verbandsgemeinden
- die Ansprache von potentiellen Mitgliedern und KandidatInnen für die anstehenden Kommunalwahlen
- das Organisieren von Patenschaften
- sowie das Aufgreifen und die Entwicklung von Themen, die die Bürgerinnen

und Bürger vor Ort bewegen

Damit sollte es möglich sein, neben der



Stadt Trier und den drei bisherigen Verbandsgemeinden in wenigstens zwei weite-

ren Verbandsgemeinden KandidatInnen aufzustellen.”

### **Begründung:**

*Bei den Kommunalwahlen 2004 sind Bündnis 90/Die Grünen lediglich in drei von sieben Verbandsgemeinden angetreten. In allen drei Verbandsgemeinden konnte die Partei deutliche Stimmenzuwächse erzielen. Es ist das Gebot der Stunde, diesen Gemeinden die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen, damit diese erneut für die kommenden Kommunalwahlen erfolgreich um Stimmen werben können, insbesondere dort, wo engagierte Einzelkämpferinnen und Einzelkämpfer für Bündnis 90/Die*

*Grünen die Stellung halten. Darüber hinaus sieht die Kreismitgliederversammlung das Potential an grünen Mitgliedern und SympathisantInnen als längst nicht ausgeschöpft an. Anstrengungen des Kreisvorstands, in den Verbandsgemeinden aktiv zu werden oder eingegangene Ortsverbände wiederzubeleben, sind bisher nicht erkennbar. Grüne Politik darf sich jedoch nicht auf Trier und Konz beschränken. EinzelkämpferInnen sollen nicht länger alleine dastehen! Weiße Flecken sollen grün werden!*

*Antragsteller: Sascha Gottschalk  
Vorstandssprecher Ortsverband Konz  
Beisitzer im Kreisvorstand*

---

## Was uns momentan so umtreibt ...

### Bemerkenswertes aus Bund, Stadt und Land

*Zusammengetragen von Michael Rahe, Kreisvorstandssprecher*

#### **Grüne kippen 5%-Klausel bei Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein**

Der Landesverband Schleswig-Holstein, hat sich erfolgreich gegen die Beibehaltung der Fünf-Prozent-Sperrklausel im schleswig-holsteinischen Kommunalwahlgesetz gewehrt. Das Bundesverfassungsgericht entschied, dass diese Hürde auf der Ebene der Kommunalwahlen nicht gerechtfertigt ist. Sie benachteiligt kleinere Parteien. Weder die Fraktionen von SPD, CDU und FDP sehen Konsequenzen für die in Rheinland-Pfalz geltende faktische Sperrklausel von 3,03 %, noch hat der Grüne Landesverband vor, Schritte gegen diese Sperrklausel zu unternehmen. Warten wir mal ab, ob nicht doch noch jemand vor das Landesverfassungsgericht ziehen wird...

#### **Vorratsdatenspeicherung: Stasi 2.0**

Seit dem 1. Januar gibt es ein Gesetz der Großen Koalition, welches ganz nach dem Geschmack von Wolfgang Schäuble sein dürfte: Gespeichert werden die Telekommunikationsdaten von allen Bürgerinnen und Bürgern, für einen Zeitraum von sechs (!) Monaten, und ohne jeden Tatverdacht. Da-



durch wird nachvollziehbar, wer mit wem per Telefon, Handy oder E-Mail in Verbindung gestanden oder das Internet genutzt hat. Bei Handy-

Telefonaten und SMS soll auch der jeweilige Standort des Benutzers festgehalten werden. Anonymisierungsdienste sollen verboten werden. Am 31. Dezember 2007 haben 30.000 Bürgerrechtler eine Verfassungsbeschwerde gegen das Gesetz eingereicht; unser Kreisvorstandssprecher Michael ist einer von ihnen... Wenig später hat die niedersächsische Abgeordnete der Linken Wegner in einem Interview den Bau der Berliner Mauer verteidigt und die Wiedereinführung der Staatssicherheit nach dem Vorbild der DDR-Geheimpolizei befürwortet. Wir finden: Seltsame Koalitionsbildung - auch wenn Frau Wegner seit kurzem nicht mehr Mitglied ihrer Fraktion sein darf...

#### **Trierer Sozialforum gegründet**

Am 9. Februar hat sich im Friedens- und Umweltzentrum ein Trierer Sozialforum kon-

stituiert. Arbeitsgruppen zu einzelnen Themenfeldern wie gegen Rechts, Globalisierungskritik, für Frieden und gegen Sozialabbau wurden gegründet. Wenig später erreicht uns eine Einladung, die die gestiegenen Strom- und Gaspreise thematisiert: "Es ist an der Zeit, dass wir als Bürger dieser Stadt den Ratsmitgliedern, die wir gewählt haben, deutlich machen, dass wir mit dieser Politik nicht einverstanden sind." Wir finden: Atomstrom kann gar nicht teuer genug sein...

### **Grüne Politik ist nicht teuer - sondern schafft Arbeitsplätze!**

Die Handwerkskammer gehört nicht gerade zu den Organisationen, bei denen wir wohlgeglitten waren. Zur Zeit haben die sicher auch alle Hände voll zu tun; sich gegen massive öffentliche Kritik zu wehren - nachdem das Umweltzentrum jahrelang falsch abgerechnet hat und dem "Ausbildungsbotschafter" Schröder mit Steuermitteln die Rente aufge bessert wurde... Sei's drum, es gibt Berufe, die bauen wirtschaftlich auf urgrüne Politik. Gebäudeenergieberater betreiben aktive Energieeinsparung bei Altbauten und Architekten planen neue Passivhäuser. Wirtschaftsförderung in Trier sieht - leider - oft anders aus: Bestes Beispiel sind die 90.000 Euro für die ADAC-Rallye, eine reine Werbeshow für die Autoindustrie. Grund genug,



dass wir Grünen uns einmal dem Thema "Wirtschaft" widmen. Wir finden: Hier MUSS sich etwas ändern!

### **Hindenburg muss weg!**

91 Jahre nach der Umbenennung des "Königlichen Realgymnasiums mit Realschule" in Hindenburg-Gymnasium, unzählige Umbenennungsanträge im Rat später, und mittlerweile die letzte Schule mit diesem unrühmlichen Namen: Jetzt bewegt sich plötzlich die CDU. Ob es nun Hans Eiden, Jenny von Westphalen oder Heinrich Heine wird. Wir finden: Die Zeit war reif!

### **Ortsvorsteherwahl in Trier-Süd abgeschlossen**

Nach der Stichwahl vom 27.01.2008 steht das Ergebnis fest: Jutta Föhr (SPD) ist mit 985 Stimmen gegenüber 765 Stimmen ihres Kontrahenten Helmut Freischmidt (CDU) zur Ortsvorsteherin in Trier-Süd ausgerufen worden. Wir Grüne hatten zuvor auf eine Wahlempfehlung verzichtet. Im zweiten Wahlgang war die Wahlbeteiligung nahezu gleich hoch wie am 13. Januar. Angenommen, die WählerInnen unseres Kandidaten Aaron M. Braun aus dem ersten Wahlgang seien auch am 27. Januar wieder zur Urne gegangen, ließe sich das Ergebnis sehr verblüffend und wie folgt interpretieren: 59 % dieser vermuteten vormaligen Grün-WählerInnen hätten dann für Föhr, aber immerhin auch 41 % für Freischmidt gestimmt.

– (Diese Vermutung wäre allerdings nur dann in dieser Form stimmig, wenn es keine weiteren Mobilisierungseffekte bei SPD oder CDU-AnhängerInnen gegeben hätte. Anm. d. Red.)

---

## **Stadtrats-Splitter**

Von Sigrun F. Priemer,  
Mitglied des Stadtrats Trier

*Es gibt noch viel zu tun für die grüne Stadtratsfraktion in Trier, hier eine kleine Auswahl der aktuellen Baustellen, an denen wir arbeiten.*

### **Aulbrücke**

Die Aulbrücke bricht seit Jahren spätestens morgen zusammen. Über die marode Brücke muss also immer wieder im Bauausschuss gesprochen werden, weil eine Lösung her muss. Es sind drei Lösungsvorschläge gemacht worden: eine kleine notdürftige Sanierung; eine große Sanierung,

bei der der Unterbau erhalten bleibt, der eigentlich schon am wegbröseln ist; und ein Abriss mit anschließendem Neubau. Der Neubau ist die teuerste Lösung, hat jedoch drei Vorteile: 1) Die Brücke wird länger halten; 2) die Brücke kann so gebaut werden, dass alle Fortbewegungsvarianten berücksichtigt werden (Fußgänger/Radfahrer/Autos und die Regionalbahn); 3) es ist die wirtschaftlichste, weil langfristige Variante und deswegen gibt es eine finanzielle Unterstützung der Landesregierung. Wieso der Ausschuss mit der CDUBM-Mehrheit also etwas anderes beschließt, ist uns ein Rätsel. Wie irgendeine Variante finanziert werden soll übrigens auch. Da die Dezernentin - trotz mehrfachem Nachfragen - in allen Sitzungen dazu grundsätzlich keine Angaben macht, haben wir aus Protest an der Abstimmung nicht teilgenommen.

### **Familienaudit**

Die Stadt Trier hat ein so genanntes Familienaudit begonnen. Das heißt: Sie hat sich eine Beratung zum Thema „Familienfreundliches Arbeiten“ geholt, und möchte dafür sorgen, dass Familienmütter und -väter ihren Arbeitsplatz und ihre Arbeitszeit familienfreundlich gestalten können. Die Eltern, die in der Stadtverwaltung arbeiten, sollen sich auch um ihre Familie kümmern können, um Kinder, Partner, Eltern. Wir regen an, dass die Betriebe, an denen sich die Stadt Trier beteiligt, auch ein solches Familienaudit durchführen. Der Antrag wird in der kommenden Stadtratssitzung am 6.3.2008 von uns eingebracht.

### **Frauenbeauftragte**

Die Stelle der Frauenbeauftragten ist vom Oberbürgermeister und allen Fraktionen -

außer unserer - zu einer halben Stelle zusammengestutzt worden. Eine Neubewertung der Stelle ist nicht in Sicht. Daher wird die Grüne Stadtratsfraktion der Verwaltung mit eigenen Anträgen helfen ihre Aufgaben im Bereich der Gleichberechtigung zu erfüllen.



### **Integrationskonzept und kommunales Wahlrecht für Ausländer/innen**

Am 25.1.2008 fand in Trier eine denkwürdige Veranstaltung statt: 150 Vertreter aus

Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sprachen sich dafür aus ein Integrationskonzept für die Stadt Trier zu erstellen. Migranten, Migrantinnen und Deutsche werden vereinbaren, wie man besser zusammenlebt, wie wir Chancengleichheit erreichen.

Das ist für die Grünen ja eher ein alter Hut, wir freuen uns daher sehr, dass ihn sich nun auch andere aufsetzen. Am 6.3.2008 werden wir einen Resolutionsantrag einbringen, in dem der Stadtrat sich für eine Grundgesetzänderung ausspricht, die Ausländer/innen das kommunale Wahlrecht einräumt. Menschen ohne deutschen Pass, die in einer Stadt leben, sind schließlich von den Entscheidungen der Verwaltung und des Rates genauso betroffen, wie deutsche Staatsbürger und EU-Bürger auch. In Irland, Dänemark und den Niederlanden dürfen auch Ausländer/innen aus Nicht-EU-Staaten in den Kommunen wählen.

---

## **Viel zu tun für die Grünen „da draußen“**

### **Treffen grüner MandatsträgerInnen aus dem Kreis**

*Von Sascha Gottschalk*

*Am 20. Februar fanden sich die Ratsmitglieder der Grünen im Kreis Trier-Saarburg in*

*der Weinstube Luy in Konz zu einem MandatsträgerInnen-treffen ein. Ziel dieser Veranstaltung war es, einen Überblick über die Arbeit vor Ort zu erhalten, Informationen auszutauschen und gemeinsame Themen zu finden.*

Die Kommunalwahl steht vor der Tür, und auch im Kreis sollen Bündnis 90/Die Grünen bestmöglich aufgestellt sein. Gekommen waren Marianne Rummel, unabhängige Vertreterin für die Grünen im Verbandsge-

meinderat Ruwer, Heide von Schütz, Kreis- tagsabgeordnete und Ratsmitglied in der Verbandsgemeinde (VG) Trier-Land sowie die Fraktionsmitglieder im Stadt- und VG- Rat Konz und Kreisvorstandsmitglied Sa- scha Gottschalk.

Obwohl jede Verbandsgemeinde natürlich ihre spezifischen Probleme hat, ging aus den Berichten der Fraktionen deutlich her- vor, dass einige Punkte in mehreren bzw. allen Räten Gegenstand der Auseinander- setzung sind.

So haben Frauen in den Verbandsgemein- den einen schweren Stand. In Ruwer schrumpfte der Frauenanteil im VG-Rat von 9 auf 4 Mitglieder, darunter die 2 grünen Fraktionärinnen. Auch in Trier-Land gibt es mindestens einen Fall von Amtsmüdigkeit bei weiblichen Ratsmitgliedern.

Das Hauptthema Regenerative Energien



wird auch von ande- ren Par- teien auf- gegriffen. Wie in- konse- quent sie das tun, sieht man jedoch in der Pra- xis. Der durchsich- tige Ver

sich, durch eine Bürgerbefragung in Trier- weiler die Ersetzung von Windkraftanlagen durch leistungsfähigere größere Bauten zu verhindern, ist nur ein Beispiel. In Konz- Oberemmel sollte das im Flächennutzungs- plan ausgewiesene Vorranggebiet für Wind- kraftanlagen durch ein Zielabweichungsver- fahren verhindert werden, was der Kreis jedoch ablehnte.

In der VG Ruwer konnte eine ganze Street- workerstelle durchgesetzt werden, und auch die Konzer fordern mehr Jugendprävention, wo andere Parteien nur wie eh und je nach mehr Polizeipräsenz rufen, was nicht einmal durch die Statistik gedeckt ist.

Schwimmbadsanierungen sind ebenfalls Thema in mehreren VGen. Die Initiative für ein Naturschwimmbad scheiterte in Ruwer

durch eine Unterschriftensammlung der Fröhschwimmer. Dagegen sind die Konzer Grünen noch zuversichtlich, da sich ein Au- ßenbecken aufgrund begrenzter finanzieller Mittel nur als Naturschwimmbad realisieren lässt. Kunstrasenplätze sind in den VGen schwer in Mode und auch im Kreistag ein Thema. Die Grünen lehnen sie ab, in Konz auch deshalb, weil vor wenigen Jahren auf dem vorgesehenen Platz eine Berieselungs- anlage eingerichtet wurde. Ein weiterer Um- stand, mit denen sich grüne Ratsmitglieder im Kreis herumschlagen, sind durch sie ein- gebrachte Anträge, welche durch die Rats- mehrheit zunächst abgelehnt, später in leicht veränderter Form jedoch wieder eingebracht und verabschiedet werden.

Man sieht also allein an den beschriebenen aktuellen Auseinandersetzungen, es gibt viel zu tun für Bündnis 90/Die Grünen in den Verbandsgemeinden des Kreises. Der An- trag "Weiße Flecken werden Grün - Der Kreisvorstand unterwegs" (siehe Seite 4) zielt in diese Richtung. Wir wollen die Grü- nen "da draußen" nicht vergessen, sondern sie sollen gestärkt mit neuen Mitstreiterinnen und Mitstreitern in die Kommunalwahl 2009 gehen.

### In eigener Sache

Wenn wir unseren Mitgliedern erklären, dass Herstellung und Versand des „Treverer“-Rundbriefs ungefähr 150 Euro kosten – die Arbeitsstunden nicht eingerechnet – hören wir oft: „Warum verschickt Ihr ihn nicht einfach als E-mail- Anhang quasi umsonst?“ Leider ist das nicht so einfach möglich: Wir gehen von unserer Erfahrung aus, dass viele Menschen, obwohl im Besitz eines E-mail-Kontos, nicht regelmäßig in ihre E-mails schauen. Bei anderen wieder- um werden E-mails, die mehr als einen Adressaten haben, von aggressiven Spam-Filtern verschluckt. Und außerdem heißt es in unserer Kreisverbandssatzung:

*„Die Einberufung gilt als ordnungsgemäß, wenn mindes- tens fünf Arbeitstage vor der Mitgliederversammlung schriftliche Einladungen an alle Mitglieder ergangen sind, und zwar an die letzte bekannte Adresse des jeweiligen Mitglieds.“*

Und „schriftlich“ heißt nicht unbedingt auch digital oder elektronisch. Hintergrund: Es soll gewährleistet werden, dass auch wirklich jedes Mitglied über die nächste Mitglie- derversammlung informiert wird.

Dennoch haben E-mails auch bei uns einen Vorteil: Sie sichern den Informationsfluss *zwischen* den Versammlun- gen. Du möchtest daran teilhaben? Ganz einfach: Falls nicht schon geschehen, teile uns einfach Deine E-mail- Adresse mit. Wir werden uns auch bemühen, nur Interes- santes und nichts Überflüssiges an Dich weiterzugeben. Kontakt: [info@gruene-trier-saarburg.de](mailto:info@gruene-trier-saarburg.de)